

„Vielfalt auf dem Acker“

Vor- und Nachteile von Energiepflanzen

Jana Grunewald, Dr. Kerstin Jäkel

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie



Mais



- ❖ ökonomisch beste Fruchtart
- ❖ gutes Abreifeverhalten
- ❖ gute Silier- und Vergäreigenschaften
- ❖ C₄-Pflanze (Anpassung an Klimawandel)
- ❖ guter Gülle- und Gärrest-Verwerter
- ❖ regional gehäufte Anbau möglich
- ❖ Zunahme von Pflanzenschädlingen
- ❖ Nährstoff- und Humuszehrer
- ❖ Erosionsgefahr



Sorghumhirsen



- ❖ für leichte, trockene Standorte geeignet
- ❖ C₄-Pflanze (Anpassung an Klimawandel)
- ❖ hoher Trockenmasse-Ertrag
- ❖ als Zweitfrucht geeignet (frühreife Sudangrasyhybriden)
- ❖ kaum Schädlinge
- ❖ Nährstoff- und Humuszehrer
- ❖ Erosionsgefahr
- ❖ Abreife nicht immer gegeben



Getreideganzpflanzen



- ❖ geringste Ertragsschwankungen
- ❖ Doppelnutzungssorten (Biomasse, Korn)
- ❖ gutes Abreifeverhalten
- ❖ für Gemenge (mit Leguminosen) geeignet
- ❖ frühräumend → Zwischenfrüchte
- ❖ ertragsstabil
- ❖ Nährstoff- und Humuszehrer
- ❖ regional gehäufte Anbau von Getreide
- ❖ Zunahme von Pflanzenkrankheiten
- ❖ nur mittleres Ertragsniveau



Leguminosen-Gras-Gemenge



- ❖ Stickstofffixierung, reduzierte Düngung
- ❖ ökologisch beste Fruchtart (Humusmehrer, ganzjährige Bodenbedeckung)
- ❖ TS-Gehalt (Transportkosten)
- ❖ Erntekosten
- ❖ geringe Erträge



Biogasrüben



- ❖ hoher Biomasse-Ertrag
- ❖ Doppelnutzung (Biomasse, Futter, Zucker)
- ❖ hohe Methanausbeute (viele leicht verdauliche Kohlenhydr.)
- ❖ Kraut als Viehfutter
- ❖ Wirtschaftlichkeit (TS-Gehalt [Transportkosten], Aufreinigung, Zerkleinerung)

Quelle:

Verbundprojekt EVA (gefördert vom BMEL über die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V.)

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



Freistaat
SACHSEN